



in Kooperation mit:



GREEN CITY
Der Verein.



FOSSIL
FREE
MÜNCHEN



in der Serie:



...laden ein zu einer online-Vortragsveranstaltung mit Chat-Diskussion:

Christian Hierneis

Mitglied des Landtages, MdL GRÜNE; Vorsitzender des BUND, Kreisgruppe München

„Klimanotstand München“: (Wie) Kann München noch wachsen?

Dienstag, **15.06.2021, 19:00 Uhr**, per online-streaming

„München klimaneutral bis 2035“. Das hat der Stadtrat beschlossen und sogar den „Klimanotstand für München“ ausgerufen – dem müssen nun Taten folgen.

Zum 31.12.2017 hatte München 1.561.720 **Einwohnerinnen und Einwohner**; im Jahr 2030 werden es 1.724.415 und im Jahr 2040 1.850.443 sein, sagt der letzte Demografiebericht (2019). München habe sich als „**Schwarmstadt**“ mit einer **hohen Attraktivität für junge Erwachsene** etabliert; die Stadt werde internationaler, vielfältiger, mit moderneren Lebensstilen. Ursachen für das Bevölkerungswachstum seien die (leichte) Steigerung der Geburtenzahlen, insbesondere aber die Zuwanderung, insbesondere auch aus dem Umland; Hauptursachen dafür sind die attraktiven Arbeitsplatz- und Bildungsangebote in München.

Und das hat Auswirkungen: **Mehr Verkehr** – bei einer Fahrzeugdichte (ohne Nutzfahrzeuge) von 39 PkW pro 100 Einwohner*innen entspräche das einer Steigerung von heute rd. 580.000 auf deutlich über 700.000 Autos 2040, wenn wir die Verkehrswende nicht schnell hinbekommen. Dazu kommen noch >400.000 Fahrzeuge durch Einpendler von außen; und da auch das Umland rasant wächst, könnte diese Zahl bis zum Jahr 2040 auf >500.000 steigen: Dann müsste München **Platz für täglich über eine Million Autos bereitstellen!**

Stark wachsende Bevölkerung bedeutet auch **steigende Mieten und damit Verdrängung gerade der Menschen** aus der Stadt, die diese am „Laufen“ halten; **immer überfüllter werdender öffentlicher Nahverkehr** bei viel zu langsamem Ausbau; **negative Auswirkungen auf Lebensqualität und Umwelt**: Die **Versiegelung** der Stadtfläche von heute >50% wird weiter ansteigen und die für Kühlung der Stadt, Artenschutz und Erholung notwendigen **Grünflächen sowie Frischluftschneisen weiter abnehmen** – und die „**Hitzeinsel München**“ nicht nur an heißen Tagen **weiter aufheizen** (über die gegenüber 1970 derzeitig +1,9°C auf +4,0°C bis +8,0°C bis 2100). Dies hätte massive Auswirkungen auf die **Gesundheit der Menschen**.

Das alles heißt: **Deutlich abnehmende Lebensqualität für alle Münchner*innen**, gleichgültig, ob alteingesessen oder zugezogen. **Eine Negativ-Spirale weg auch von „Klimaneutralität 2035“: Bevölkerungszuwachs zugleich als Verursacher und Opfer der Klimakrise.**

Ist das „Natur“-gegeben? Sicher nicht, **klimafreundliche und nachhaltige Regionen- und Stadtentwicklung** wäre machbar; **aber dazu fehlt (noch) jeder politische Wille und jede Strategie!** „**Gleichwertige Lebensverhältnisse**“ steht im Grundgesetz und in der Bayerischen Verfassung – harrt aber der Umsetzung. Während München das Wachstum nicht mehr beherrschen kann und auf die beschriebenen Folgen zusteuert, stehen gleichzeitig deutschlandweit über 2 Millionen Wohnungen und

alleine in Bayern über 10.000 Hektar Gewerbegebiete leer! Viele Regionen und Gemeinden bluten aus und würden sich freuen, wenn die bereits vorhandenen gegensteuernden Vorschläge **einer konsequenteren Landes- und Regionen-Entwicklung** umgesetzt würden.

Aber auch solange das Wachstum in München anhält, kann einiges bewirkt werden; denn richtig wäre das Gegenteil des heute Praktizierten: „**Nachhaltiges Wachstum von München bedeutet gleichzeitig, den Flächenverbrauch konsequent zu reduzieren und unbebaute, unversiegelte Flächen zu schützen!**“¹. Auch in München gibt es **bereits versiegelte Flächen**, auf denen zehntausende Wohnungen entstehen könnten, ohne dass Grünflächen versiegelt werden müssten. Gerade beim **Grundrecht auf Wohnen** läuft einiges schief in München – die Menschen wollen in bezahlbaren Wohnungen leben und nicht wegen steigender Wohn-Preise ständig umziehen müssen. Und natürlich muss München für Klimaneutralität 2035 viel schneller auf erneuerbare Energien umsteigen, der öffentliche Nahverkehr massiver ausgebaut und **unser Wohn- und Arbeitsleben neu organisiert und (auch räumlich) anders gestaltet** werden: Wenn z.B. nur 10% der in München Beschäftigten regelmäßig auf Homeoffice umsteigen würden, hätten wir 100.000 Pendler täglich weniger in der Stadt...

Für alle genannten Probleme gibt es Lösungen, 2035 ist bald!

Dr. Helmut Paschlau (U&A)



Wer?

Christian Hierneis

Mitglied des Bayerischen Landtages, MdL GRÜNE; Vorsitzender des Bund Naturschutz, Kreisgruppe München

Wann?

Dienstag, **15.06.2021**, 19:00–20:30 Uhr

Teilnahme? Online-Veranstaltung; Anmeldung unbedingt erforderlich:

www.protect-the-planet.de/event/klimanotstand-muenchen-wie-kann-muenchen-noch-wachsen/

Zum Weiterlesen: Demografiebericht LHM:

file:///C:/Users/HELMUT~1/AppData/Local/Temp/2019_Demographiebericht_2040-Teil1.pdf, <https://muenchner-forum.de/2020/standpunkte-12-2019-1-2-2020-stadtentwicklung-2-0/>, https://www.stmuv.bayern.de/themen/klimaschutz/forschung/projekt_stadtnatur.htm, <https://www.bayern.landtag.de/parlament/gremien/enquete-kommissionen/enquete-kommission-gleichwertige-lebensverhaeltnisse-in-ganz-bayern/>, <https://www.sueddeutsche.de/politik/prantl-provinz-landflucht-strukturpolitik-1.4450965> ; und Vortrag Hierneis 21.02.2019: <https://www.youtube.com/watch?v=G9e5R1VcTck>



wir unterstützen:

Kurztext:

München wächst, von heute 1,6 auf >1,8 Mio. Menschen in 2040. Das hat massiv negative Folgen. Z.B. im Autoverkehr: Heute 580.000 Privat-PkWs dann >700.000, zuzüglich >500.000 Pendler täglich. Steigende Mieten aufgrund steigender Flächenknappheit, Verringerung der Grün- und Frischluftschneisen, weitere Erwärmung der „Hitzeinsel München“ von +1,9°C auf weit über +4,0°C. Und das heißt: Deutlich abnehmende Lebensqualität für alle Münchner*innen, ob alteingesessen oder zugezogen. Natur-gegeben? Für „gleichwertige Lebensverhältnisse“ in Stadt und Land fehlt bislang politischer Wille und Strategie konsequenter Landes- und Regionen-Entwicklung. Und gerade bei anhaltendem Wachstum in München müssten unsere Wohn- und Arbeitsverhältnisse neu organisiert und räumlich gestaltet werden. Möglichkeiten dazu gibt es viele!

¹ das Zitat könnte vom Referenten stammen, das hat aber jemand anderer gesagt; Auflösung am 15.06.!